

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	29.11.2021
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	18.11.2021
Gesundheitsausschuss	23.11.2021

Fachkreis für Plätze mit besonderem Handlungsbedarf

Aufgrund der zunehmend belastenden Umstände und aufgrund zahlreicher Beschwerden seitens der Bürger*innen und Anwohner*innen am Neumarkt hat sich die Verwaltung bereits im vorigen Jahr entschlossen, ein Gremium zu schaffen, das die Beschwerdelage sondiert und Maßnahmen gemeinsam erarbeitet, die auch möglichst zügig umgesetzt werden.

Der „Fachkreis Plätze mit besonderem Handlungsbedarf“ ist im September 2020 gegründet worden, ebenfalls fand nahezu zeitgleich die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe Neumarkt statt.

In diesem Fachkreis werden unterschiedliche Kompetenzen gebündelt und wurde eine Systematik geschaffen, die es ermöglicht, den besonderen Handlungsbedarf für ressourcenbindende Plätze nach und nach spezifisch zu ermitteln und gezielt Maßnahmen abzustimmen sowie zur Umsetzung zu bringen.

Die Anbindung des Fachkreises an die Stadtdirektorin sichert schnelle Informations- und Umsetzungswege sowie ggf. die adäquate Verweisung in die Politik zwecks Beschlussfassung. Ebenfalls arbeitet der Fachkreis der Sicherheitskonferenz zu und informiert über aktuelle Lagen.

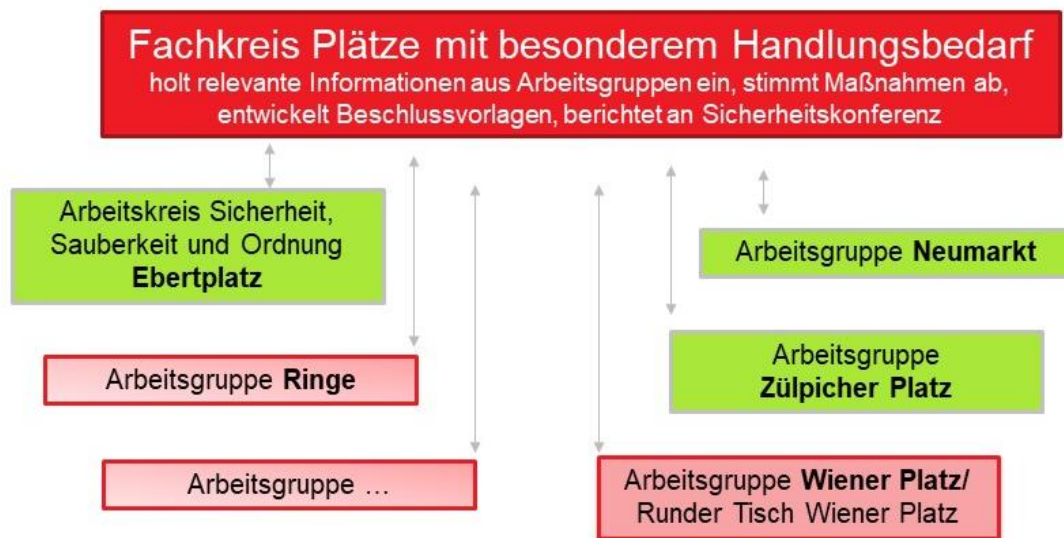


Abbildung: Struktur Plätze mit besonderem Handlungsbedarf

Arbeitskreis Sicherheit, Sauberkeit und Gesundheit Ebertplatz

Durch vielfältiges Engagement von verschiedenen Akteur*innen konnte in der Vergangenheit bereits eine Verbesserung der Situation am Ebertplatz erreicht werden. Mit dem entwickelten Zwischennutzungskonzept für den Ebertplatz wird das Ziel verfolgt, schon vor der eigentlichen umfangreichen Neugestaltung der Flächen die Aufenthaltsqualität des Ebertplatzes zu erhöhen, um so durch eine Vielzahl von Aktivitäten auch eine höhere soziale Kontrolle zu generieren. Weiterhin können sich auf diese Weise auch bisher nicht erkennbare Nutzungsoptionen und Umgestaltungsideen ergeben, die in die Überlegungen für die dauerhafte Umgestaltung des Platzes einbezogen werden können. Mittels dieser, teils kreativen Zwischennutzungen konnte der Platz wiederbelebt werden.

Der Arbeitskreis Sicherheit, Sauberkeit und Gesundheit Ebertplatz ist in die neue Systematik integriert worden und hat – angelehnt an die AG Neumarkt – ebenfalls einen kleineren Maßnahmenkatalog – die „Lokale Agenda“ - entwickelt.

Die „Trinkerszene“ in diesem Bereich hat stark zugenommen. Die alkoholisierten Personen setzen sich vermehrt auf die Holzdecks und vertreiben somit Besucher*innen des Platzes. Zusätzlich werden die Beete durch alkoholisierte Personen zerstört. Das Team Zwischennutzung hat vergeblich versucht, mit Hinweisschildern gegen die Entwicklung zu wirken. Zusätzlich zu der Trinkerszene hat sich in der Passage eine neue Gruppe stark aggressiver Personen gebildet.

Seit dem 06.08.2021 wurden die kombinierten Präsenzstreifen von Ordnungsdienst und Landespolizei wieder aufgenommen, die KVB ist diesbezüglich in die Planungen mit eingebunden.

Ein Toilettenkonzept wird aufgrund der erheblichen Geruchsbelästigung ausgearbeitet und vorgestellt. Die niederschweligen sozialarbeiterischen Angebote sollen verstärkt werden.

Arbeitsgruppe Neumarkt

Allgemeine Informationen

Der Arbeitsgruppe Neumarkt (AG Neumarkt) gehören Vertreter*innen der Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt, IG Neumarkt, Koerfer-Gruppe, Polizei Köln, KVB, RheinEnergie, AWB, IHK, St. Peter Köln, STRABAG AG, APOCA, Quantum Immobilien und Entscheidungsträger*innen von verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung (32, 42, 43, 4513, 4516, 50, 53) an.

Geleitet wird die AG durch die Stadtdirektorin, Moderation und Organisation erfolgt über die Geschäftsführung des Kriminalpräventiven Rates Köln.

In einem moderierten Beteiligungsverfahren hat die AG Neumarkt zunächst Schwerpunkte ermittelt, die einen Handlungsbedarf nach sich ziehen. Hierzu zählen u.a. Vermüllung/ Verunreinigung, Flucht-tendenzen von Mieter*innen, Übergriffe auf Passant*innen, eine adäquate Versorgung von Drogenkonsument*innen, etc.

Um gezielt und effektiv an den einzelnen Themen arbeiten zu können, sind vier Unterarbeitsgruppen (UAG) gebildet worden:

- UAG Platzgestaltung
- UAG Sauberkeit und Sicherheit
- UAG Drogenkonzept und
- UAG Evaluation.



Abbildung: Struktur und Tagungsintervalle der AG Neumarkt und ihrer Unterarbeitsgruppen

In nur wenigen Wochen sind aus den jeweiligen Unterarbeitsgruppen viele Maßnahmenvorschläge gebündelt in die AG Neumarkt eingebracht, beraten und als Bestandteile der Lokalen Agenda Neumarkt beschlossen worden. Nachfolgend werden wesentliche Maßnahmen der Lokalen Agenda aufgelistet:

Sauberkeit und Sicherheit

- 1.1 Erhöhung der intervallmäßigen Reinigung
- 1.2 Toilettenkonzept:
- 1.3 Entsorgungsbehälter für Drogenutensilien
- 1.4. Kümmer*innen installieren

Drogenkonzept

- 2.1 Drogenkonsumraum und Erweiterung der Aufenthaltsräume
- 2.2 Hilfeangebote auf den öffentlichen Raum bezogen
- 2.3. Transparenz zwischen den Beteiligten herstellen

Platzgestaltung

- 3.1 Erweiterung gastronomischer Angebote
- 3.2 Veranstaltung zum Thema Mobilität
- 3.3 Erweiterung des Fußweges
- 3.4 Sichere und effektive Fahrradabstellmöglichkeit“
- 3.5 Kulturelle Angebote am Neumarkt
- 3.6 Brunnen am Neumarkt
- 3.7 Ganzjährige Beleuchtung
- 3.8 Einladenden Eingang zur Fußgängerzone
- 3.9 Wochenmarkt
- 3.10 Festliche Aktivitäten in angrenzenden Gebieten
- 3.11 Informationsstand

Dieses umfassende Maßnahmenpaket befindet sich aktuell in der Umsetzung (s. auch Beschreibung der Maßnahmen in Anlage 1).

Controlling

Um bereits frühzeitig Hemmnisse in der Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen erkennen zu können ist bei I/3 ein Controlling etabliert worden, das den jeweiligen Umsetzungsstand der Maßnahmen abbildet.

Koordinator*innen in den Fachdezernaten teilen die jeweiligen Projektleitungen aus den Dienststellen mit, stimmen sich mit ihnen ab, melden die Projektstände an ihr jeweiliges Fachdezernat sowie an I/3.

Die im ersten Auftakt eingebrachten Maßnahmen der Lokalen Agenda Neumarkt weisen unterschiedliche Umsetzungsstände auf, wobei 4 Maßnahmen bereits abgeschlossen werden konnten. In Bezug auf alle Maßnahmen ergibt sich eine durchschnittliche Umsetzungsquote von rund 50%.

Evaluation

Auf Wunsch der AG Neumarkt werden einzelne Maßnahmen der Lokalen Agenda auf ihre Wirksamkeit hin wissenschaftlich evaluiert. Hierzu werden bereits gemeinsam mit der TH Köln, Institut für Sozialpolitik und Sozialmanagement, Vorbereitungen getroffen.

Schwerpunkte für die Evaluation sollen die ab dem Spätherbst 2021 eingesetzten Kümmerer*innen sowie die ab dem Jahr 2022 angebotenen stationären Hilfen für die Drogenklientel sein.

Kümmer*innen und Temporäre Anlaufstelle

Im Rahmen der AG-Sitzungen wurde unter anderem die Idee als langfristige Maßnahme aufgenommen, eine zentrale Ansprechperson auf dem Neumarkt zu implementieren. Sogenannte „Kümmer*innen“ werden im Bereich des Neumarktes als zentrale Ansprechpersonen für Meldungen oder Beschwerden fungieren. Das Konzept der Kümmer*innen wurde gemeinsam mit den Kölner Verkehrsbetrieben (KVB) entwickelt, die ebenfalls Kümmer*innen einsetzen werden. Eine Vorstellung des Konzepts erfolgte in der Sitzung des Kriminalpräventiven Rats am 21.10.2021.

Die Stadt Köln wird - begleitend zur Implementierung der Kümmer*innen - eine temporäre Anlaufstelle auf dem Neumarkt einrichten und hat dafür am 21.10.2021, im nord-östlichen Bereich der Platzfläche, einen Container aufstellen lassen. In den darauffolgenden Tagen wurden bzw. werden notwendige Versorgungsanschlüsse gelegt sowie weitere Arbeiten ausgeführt. Die Inbetriebnahme wird Anfang November erfolgen.

Die temporäre Anlaufstelle soll schnelle zeitliche Abläufe bei Einsätzen sicherstellen und dazu dienen, dass es für die Bürger*innen am Neumarkt einen sichtbaren Ort mit Ansprechpartner*innen gibt. Es ist vorgesehen, die Anlaufstelle zum einen als Basis zu nutzen, um bei Bedarf kurzfristig in das Geschehen auf dem Neumarkt eingreifen zu können, und zum anderen Beratung für Hilfebedürftige anzubieten. Sie bildet darüber hinaus ein Dach für die optimierte Abstimmung der interdisziplinären Maßnahmenpakete. Derzeit werden die letzten Details (Öffnungszeiten sowie die personelle Besetzung des Containers) mit den verschiedenen Fachdisziplinen verwaltungsintern abgestimmt.

Die Kölner*innen können so mit ihrer Verwaltung in Kontakt kommen und ihre Anliegen platzieren. Die Anlaufstelle wird kontinuierlich hinsichtlich des Angebots und der Nachfrage evaluiert und bis zum Frühjahr 2022 getestet. Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales wird über die Entwicklung bedarfsgerecht fortlaufend informiert.

Arbeitsgruppe Zülpicher Platz

Am 21.09.2021 wurde die AG Zülpicher Platz aufgrund des hohen Handlungsbedarfs hinsichtlich der Themen Sicherheit, Sauberkeit, Aggressivität Lärm und Verkehr ins Leben gerufen. In einem ersten Termin wurde unter Einbindung verschiedener Akteure, unter anderem aus der Anwohner*innenschaft sowie der Gastronomie, durch eine extern begleitete Moderation eine erste Bestandsaufnahme hinsichtlich der o.g. Themen durchgeführt.

Ein Folgetermin findet nach aktueller Planung am 07.12.2021 statt. Die Verwaltung kann in einer darauffolgenden Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales einen Bericht über vereinbarte Maßnahmen sowie einen weiteren Ausblick geben.

Weitere Plätze (Ausblick)

Weitere Plätze oder Bereiche, wie der Wiener Platz und die Ringe, mit ihren spezifischen Anforderungen sollen folgen. Aufgrund der in der AG Neumarkt gebundenen Ressourcen ist eine Initiierung in 2021 nicht mehr möglich.

Gez. Blome